

Der Taktiker

Viel Guardiola und ein bisschen Klopp: Arne Slot, der neue Trainer des FC Liverpool, orientiert sich an den ganz Großen der Branche und weiß, wie begeisternder Fußball gespielt wird. *Von Arthur Renard*



reicht hat und was ihn für Liverpool interessant gemacht hat. 2021, als er in Rotterdam gerade übernommen hatte, war es ein 2:1-Sieg in einem Testspiel gegen Atlético, der einen Maßstab gesetzt hat.

Linssen, inzwischen als Stürmer in Japan bei Urawa Red Diamond, spielte damals für Slots Feyenoord. „Das hat die Marke gesetzt, nach der es bergauf ging. Es gab ein Handgemenge auf dem Spielfeld, und wir haben füreinander eingestanden, das hat echt eine Flamme in der Mannschaft entzündet. Danach hat sich ein Mannschaftsgeist entwickelt, der allen das Gefühl gab: Okay, wir sind wie eine Familie, wir gehen füreinander durchs Feuer. Und der Sieg hat uns Selbstvertrauen gegeben. Anschließend hat Slot immer wieder gesagt: Jungs, wenn was passiert: Wir sind füreinander da. Das hat er ständig wiederholt. Es entstand ein brüderlicher Geist.“

Das zweite Spiel gegen Atlético ging verloren, 2:3 in Madrid, am zweiten Spieltag der Champions-League-Gruppenphase in der vergangenen Saison. Trotz der Niederlage bestätigte sich, dass sich Feyenoord weiterhin in die richtige Richtung entwickelte. Slots Mannschaft machte mit ihrem Offensivfußball das Spiel, mehr als sieben Torschüsse waren in der Champions League gegen Atlético zuletzt Real Madrid im Jahr 2015 gelungen. Feyenoord spielte das erste Mal seit sechs Jahren wieder Champions-League-Fußball, aber sie sicherten sich den Ball weit in der gegnerischen Hälfte. In sechs Gruppenspielen gelang das 59 Mal, nur vier Teams kamen laut Datendienstleister Opta auf einen besseren Wert. Der internationalen Fußballwelt wurde spätestens in den sechs Gruppenspielen im Herbst 2023 klar, für welchen Fußball Arne Slot steht.

Oussama Idrissi hat Slot sowohl in Alkmaar als auch in Rotterdam zugehört. „Damals hat uns Arne Clips aus Liverpool und auch von Atlético gezeigt. Es ging darum, wie skrupellos man sein muss, dass man auch tief stehen können muss in bestimmten Spielphasen. Er schaut immer auf die Entwicklungspunkte einer Mannschaft, darauf beziehen sich seine Schulungen. Arne hat uns ein Champions-League-Viertelfinale von Atlético gezeigt, in dem die Flügelspieler Defensivaufgaben hatten, aber einer von ihnen letztlich trotzdem das erste Tor geschossen hat. Das sind kleine Details, darin ist Arne sehr gut.“

Idrissi hatte bei AZ Alkmaar bereits ein Jahr unter Slot gearbeitet, als dieser noch Assistenzcoach im Klub war, und ein gutes persönliches Verhältnis zu ihm entwickelt. Im Sommer 2019 übernahm Slot als Cheftrainer. „Die Debütsaison war unglaublich. Wir haben eine Menge Spitzenmannschaften geschlagen. Uns hat er Videos gezeigt, wie wir uns in individuellen Bereichen verbessern könnten. Dann haben wir die entsprechenden Trainingseinheiten gemacht. Die wurden

dann auch wieder analysiert, er hat uns Feedback gegeben und uns aufgefordert, das in Spielen anzuwenden. Das hat er dann wieder analysiert. Diese Wiederholungen haben Kraft entwickelt, und so hat er uns nach und nach verschiedene Möglichkeiten der Spielentwicklung aus der Verteidigung eröffnet, unterschiedliche Routen nach vorne zu gehen. Diese Automatismen schult er sehr gut, er macht seine Spielidee trainierbar. Darin ist er außergewöhnlich, absolutes Topniveau.“ Alkmaar stand punktgleich hinter Tabellenführer Ajax Amsterdam auf Platz zwei der Eredivisie, als die Saison im Frühjahr 2020 wegen der Corona-Pandemie abgebrochen wurde.

Bryan Linssen erinnert sich an Slots Trainingseinheiten in Rotterdam. Um das Fitnessniveau zu erreichen, das für seinen Fußball nötig ist, waren sie Voraussetzung. „Wir sind nicht wirklich nur des Laufens halber gelaufen. Man hat zum Beispiel einen Ball von der Mittellinie zurück zum Torhüter gespielt, die Verteidiger sind 40 Meter zurück gesprintet, bekamen den Ball zurück und sollten dann das Spiel aufziehen. Die Stürmer mussten sie unter Druck setzen. So wurden gleichzeitig der Spielstil verfeinert und die Ausdauer gestärkt.“ Bei Feyenoord Rotterdam zeigte das ziemlich schnell Wirkung: Der Spielstil veränderte sich. „Wir waren ein defensives Team“, sagt Linssen, „und wurden ein offensives Team. Das haben wir von Tag eins an trainiert. Und damit wuchs die Intensität automatisch.“

Abgesehen von taktischer Expertise und detaillierter Vorbereitung hat Slot in Rotterdam bewiesen, dass er in der Lage ist, mit weniger Geld als die Konkurrenz mehr Erfolg zu haben. Sieben Spieler, die im Sommer 2022 in der Startelf des Europa-Conference-Finals gegen die AS Rom standen, verließen anschließend den Kader. Slot baute eine neue Mannschaft auf, die 2023 die niederländische Meisterschaft gewann. Wieder gingen anschließend wichtige Spieler, Feyenoord wurde Zweiter und gewann den Pokal. All das mit einem Budget, das deutlich unter jenem lag, das Ajax Amsterdam zur Verfügung hatte. Während Ajax nach Darstellung von „Voetball International“ in der Saison 2022/23 99,2 Millionen Euro in Spielergehältern investierte, wurde Feyenoord mit 58,3 Millionen Euro Meister. Nicht unwesentlich für die Eigentümer des FC Liverpool. Die Fenway Sports Group gibt nicht das meiste Geld aus unter den Eigentümern von Premier-League-Klubs.

Entscheidend für den Erfolg in Liverpool wird sein, ob es Slot gelingt, seinen Spielern zu vermitteln, was ihm in Rotterdam und Alkmaar gelang. „Jeder kannte seinen Platz in der Mannschaft“, erinnert sich Oussama Idrissi. „Er ist zu jedem offen. Das ist das wichtigste Attribut für einen Trainer. Die elf Spieler der Startformation zu motivieren ist nicht schwierig. Es geht um Nummer 12 bis 25. Und darin ist er wirklich gut. Ich glaube, dass es ihm gelingen wird, auch die Spieler in Liverpool zu motivieren, die schon die Champions League gewonnen haben.“ Bryan Linssen ist ähnlich optimistisch: „Slot passt nach Liverpool. Feyenoord und Liverpool haben eine ähnlich fanatische Anhängerschaft und Stadien mit phantastischer Atmosphäre. Klopp hat ein Meisterwerk hingelegt in Liverpool. Aber ich glaube, dass auch Arne dort wunderschönen Fußball spielen lassen kann. Er weiß, wie man mit seiner Mannschaft das Publikum begeistert.“

„Ich will ein Spiel in der Woche bevor es gespielt wird gewinnen, indem ich das Training, die Mannschaftsbesprechung und die Taktik den Spielern so perfekt wie möglich vermittele.“: Arne Slot
Foto EPA

Übersetzt aus dem Englischen von Christoph Becker.

Erfolg in der Eredivisie ist keine Garantie für Erfolg in der Premier League. Für Arne Slot, den Nachfolger Jürgen Klopps beim FC Liverpool, bedeuten die Siege in Ipswich und gegen Brentford zum Auftakt der neuen Saison nicht mehr als sechs Punkte aus zwei Spielen. Aber wer wissen will, was die Eigentümer des FC Liverpool in Slot gesehen haben, der erkennt bei einem genaueren Blick auf dessen Arbeit bei niederländischen Vereinen, dass Slot regelmäßig mehr erreicht hat, als zu erwarten war. Das ist auch Marco van Basten aufgefallen. „Ich habe ein paar Mal mit ihm gesprochen“, sagte der berühmteste niederländische Stürmer im Frühjahr in der Talkshow „Rondo“ beim Sender Ziggo Sport. „Was er macht und sieht, ist sehr gut. Er schafft Vertrauen im Kader, er ist taktisch sehr scharfsinnig, erklärt gut und ist ruhig und intelligent. Wer es schafft, AZ und Feyenoord Fußball spielen zu lassen, wird es schaffen, große Vereine Fußball spielen zu lassen.“ Van Basten spricht von gutem Fußball. Von der Spielweise, mit der Slot beim AZ Alkmaar und Feyenoord Rotterdam Erfolg hatte, Van Basten glaubt, dass Slots Aufgabe beim FC Liverpool leichter wird. „Bessere Spieler werden schneller verstehen, was er will“, sagt van Basten. „Sie sind eigensinniger, aber ich denke, Slot ist schlau genug, das zu managen.“

Der Fußball, den Slot spielen lässt, erinnert an die Spielidee von Klopp: Hohes Pressing überall auf dem Platz, kluges Ballbesitzspiel, Überzahlsystem als unvorhersehbares Element. An diesem Sonntag wird das erste Mal besonders genau hingesehen werden, wenn Slot mit Liverpool in Old Trafford bei Manchester United antritt. Im Kontext der Premier League wird Slots Fußballgedanke allerdings besonders deshalb interessant, weil er über das Spiel wie Pep Guardiola denkt.

Bryan Linssen hat vor zwei Jahren unter Slot bei Feyenoord gespielt. Er erinnert sich, dass Slot Zusammenschnitte verschiedener angriffsorientierter Mannschaften aus Europa zeigte. Die Mehrzahl der Clips kam aus Manchester. „Er hat auch Napoli-Videos vorgespielt, aber es kamen vor allem Guardiola-Clips: wie sie spielten, wie sie pressten. Es gab ein Video, das Raheem Sterling im Champions-League-Finale zwischen City und Chelsea (2021, Anm. d. Red.) zeigte. Er sprintet 70 Meter zurück, um mit einer Defensivaktion ein Tor zu verhindern. Es ging darum, uns zu zeigen, dass es für Stürmer nicht nur um Angriff geht, dass auch Stürmer 70 Meter zurück gehen müssen. Slot zeigte uns das, um uns klarzumachen, was er mit uns erreichen will und wie fit wir dafür sein müssen.“

Slot selbst hat verschiedentlich erklärt, wie Guardiola ihn inspiriert. „Ich will mich sicher nicht mit Pep vergleichen, aber er ist ein Kontrollfreak wie ich“, sagte Slot im Interview mit „Voetball International“ im Mai 2023. „Ich will ein Spiel in der Woche bevor es gespielt wird gewinnen, indem ich das Training, die Mannschaftsbesprechung und die Taktik den Spielern so perfekt wie möglich vermittele.“ Pep Guardiola gibt mir die ultimative Freude am Fußball. Es gibt keine Mannschaft, der ich lieber zuschauen, als Manchester City. Dann folgen Napoli, Arsenal und Brighton. Aber City – und noch mal, ich will uns nicht mit ihnen vergleichen – hat einen ähnlichen Spielstil wie jenen, den wir bei Feyenoord spielen wollen: 4-3-3, Spielaufbau aus der Abwehr, unmittelbares Pressing.“

Bei allen Guardiola-Analogien sind es allerdings zwei Spiele gegen Atlético Madrid unter Diego Simeone, die verdeutlichen, was Slot bei Feyenoord er-

FORTSETZUNG VON SEITE 45

„Der Sport liegt richtig, wenn...“

Kann die Sportjugend helfen?

Ja. Wir können Antworten geben auf Rechtsfragen, die unter solchen Konstellationen entstehen. Wir haben Gutachten erstellen lassen, haben Informationen zusammengestellt, die hilfreich sein können. Etwa an wen man sein Vereinsheim vermieten muss, wie man das unterbinden kann.

Was rät die Sportjugend, wenn eine Vereins- oder Verbandsführung fürchtet, Funktionäre rechts- oder linksextrémistische Parteien könnten Aufgaben übernehmen, politisch agieren? Wir raten dazu, sich etwa die Satzung eines Vereines oder eines Verbandes anzuschauen und bieten an zu prüfen, ob der Verein gewappnet ist. Sonst kann es passieren, dass man das Richtige will, aber nicht handeln darf.

Was müsste drinstehen, wenn man Funktionäre extremistischer Parteien aus dem Spiel halten will?

Es gibt glücklicherweise eine sehr junge Rechtsprechung bis hin zum Bundesverfassungsgericht. Im Norden Deutschlands ist jemand zunächst erfolglos ausgeschlossen worden, weil die Satzung solch einen Ausschluss nicht vorgesehen hatte. Daraufhin hat der Verein die Satzung geändert, hat explizite Regelungen mit aufgenommen, die es dem Verein ermöglichen haben, einen NPD-Funktionär oder einen Funktionär einer anderen gesichert rechtsextremen Partei auszuschließen. Der Vereinsausschluss ist das schärfste Schwert. Das muss funktionieren, sonst öffnet man Türen. Wir beim FC Bayern haben unsere Satzung entsprechend geändert mithilfe von anerkannten Sportrechtlern. Die Satzung muss wasserdicht sein. In ihr muss konkret aufgenommen werden, was der Verein schützen will.

Was wollen Sie schützen?

Die Werte des Sports. Wir beim FC Bayern sind gegen Antisemitismus, gegen Rassismus, gegen Diskriminierung jeglicher Art. Wir sind gegen jegliche Art von Gewalt, sei es körperliche oder seelische. In der Satzung muss das sehr konkret drin stehen wie in einem Katalog. Dazu müssen dann auch die entsprechenden Sanktionen fixiert werden, die bei einem Verstoß gegen die Satzung umzusetzen sind. Die Sportjugend bietet hier Materialien und Unterstützung an. Damit lässt sich ein Fundament schaffen für die Aufstellung des Vereines oder Ver-

bandes mit einer klaren, einklagbaren Haltung.

Es gäbe keinen Spielraum mehr für Ausweichmanöver nach dem Motto, wir sind ja dagegen, aber...?

Genau. Das ist sehr wichtig, weil wir häufig Fälle haben, in denen die Unterwanderung eines Vereins oder Verbandes wegen einer unklaren Satzung möglich ist.

Haben Sie ein Beispiel?

Nehmen Sie den Fall des netten Vaters, der zuverlässig und halbwegs ordentlich den Jugendtrainer mimit, weil kein anderer kann. Gleichzeitig kandidiert er im Kreistag im Namen einer Partei, die extremistisch gilt. Die meisten Eltern der Kinder stört das nicht weiter, weil er auf dem Platz nur der Trainer ist und beteuert, mit der Jugendmannschaft nicht über Politik zu reden. Alle kennen sich.

Was soll ein Vereinsvorstand machen?

Ihm sollte bewusst werden, dass es häufig zur Strategie etwa der AfD gehört, so vorzugehen. Dass es langsam anfängt und der nette Vater irgendwann kommt und fragt, ob denn seine kleine Gruppe mal eine Parteiversammlung im Klubheim abhalten könne. Dazu muss man wissen, welche Rechte man als Vereinsvorstand hat. Gleichzeitig wäre es fatal, von oben herab die Eltern, die nichts Problematisches sehen, Pragmatismus fordern, weil ja sonst keiner da ist, zu belehren, dass es

so nicht geht. Man muss den Verein, die Mitglieder sensibilisieren für die Strategien extremistischer Parteien, die über die Jugend Einfluss nehmen wollen auf lange Sicht. Dazu gehört neben dem juristischen Rüstzeug die Überzeugungsarbeit: dass zum Beispiel die AfD letztlich von Ideen besessen ist, die im Widerspruch zu den Werten des Sports stehen.

Funktioniert es in der Praxis?

Ja. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (02.02.2023, Az. 1 BvR 187/21/d. Red.) gegen die Beschwerde eines landesweit bekannten NPD-Funktionärs spricht dafür. Das Gericht hat sinngemäß gesagt: Wenn er sich in der Öffentlichkeit als Funktionär so äußert, dann muss er sich das auch zurechnen lassen. Als Trainer eines Klubs besteht quasi ein Vertrag mit dem Verein. Wenn die Vereinsatzung eindeutig ist, wenn darin steht, dass nur Mitglied sein kann, wer sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennt, dann kann jemand ausgeschlossen werden, der einer Partei angehört, die mit Worten und Taten gegen die dort fixierten Werte verstößt, sie mit Füßen tritt.

Sollten auch AfD-Wähler ausgeschlossen werden?

Menschen, die sich extremistisch äußern, Menschen, die sich antisemitisch äußern, die Gewalt anwenden zur Durchsetzung ihrer abstrusen Gedanken, haben im

Sportverein nichts zu suchen. Ich würde dieses Ausschlusskriterium also nicht auf Funktionsträger und Wähler von rechtsextremen Parteien reduzieren. Auch der Wähler einer demokratischen Partei, der sich rassistisch äußert, hat im Verein nichts verloren. Den kann ich auch als Ultima Ratio ausschließen. Das ist ja das Entscheidende. Es geht nicht darum, eine Satzung gegen die AfD zu schreiben, sondern eine für die Werte, die entscheidend sind für die Stabilität einer Demokratie. Wer sich nicht daran hält, den kann ich sanktionieren. Allerdings bietet der Sportverein immer noch die Chance, über Diskussionen und das gemeinsame Erlebnis Menschen von den Werten zu überzeugen, die uns wichtig sind.

Für eine Satzungsänderung braucht man eine Zweidrittelmehrheit...?

... ja, das ist zweifellos keine einfache Aufgabe. Man kann und sollte auch niemanden dazu zwingen. Aber man könnte, analog zum Anti-Doping-Kampf, die Vergabe von Fördermitteln durch den Bund oder die Weitergabe dieser Gelder davon abhängig machen, ob die Satzungen so formuliert sind, dass Feinde der Werte einer Demokratie ausgeschlossen werden können.

Wie reagieren extremistische Parteien auf das Programm der Sportjugend?

Sie schauen nicht tatenlos zu. Sie antizipieren die Entwicklung bei uns und be-

reiten sich vor. Sie versuchen, wie gesagt, den Wolf im Schafspelz in Vereinen, nicht nur denen des Sports, zu platzieren. Sie versuchen, mit parlamentarischen Instrumenten die Programme zur Bildungs- und Demokratieförderung auch im Sport gezielt zu hinterfragen, zu deformieren. Und drittens gehen etwa Politiker der AfD aggressiv vor gegen alles, was ihnen nicht passt. Sie versuchen, jegliche unabhängige Institution, die ihnen gefährlich werden könnte, zu delegitimieren. All das ist Strategie.

Sind Sie in den Fokus geraten?

Ja. Ein Screenshot meines Social-Media-Profiles ist mit Zitaten und anderem von mir in einem offiziellen Organ der NPD gezeigt worden. Es wird versucht, die Menschen, die solche Parteien bekämpfen, öffentlich zu brandmarken. Als Familienvater fängt man dann an, darüber nachzudenken, was noch passieren könnte. Das ist genau das Ziel dieser Agitation.

Ist der organisierte Sport gewappnet?

Ich fürchte nicht ausreichend, auch aufgrund mangelnder Ressourcen und weil niemand weiß, was noch kommt. Die Bundesverbände, Landessportbünde und die Landessportjugenden sind stark engagiert, auch viele weitere Verbände, Vereine. Die Lage ist ernst. Mit Blick auf die Wahlen wird mir angst und bange.

Das Gespräch führte Anno Hecker.